

# Apotheken Praxis

D 6989

Jahrgang 23 · Nr. 9 · Montag, 23. April 2001

aktuell · kritisch · unabhängig

## Leserbrief-Streit

Volker Stuckenholz brachte den Stein ins Rollen: Wie sinnvoll ist die Beratungssecke?

Seite 2



## Neugierige Banken

Bei der Kreditauskunft müssen sich auch Banken an gewisse Spielregeln halten.

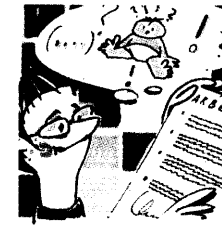
Seite 9



## Absinth

Forscher kommen dem Geheimnis dieses legendären Getränks immer näher.

Seite 17



## PTA Praxis

Ein sorgfältig abgefasster Arbeitsvertrag hilft, Ärger zu vermeiden.

Seite 19

Magnesium  
rila



Dragées  
Konzentrat  
tableten  
ausetableten

Arzneimittel  
tztzung

Arzneimitteln  
groß

angenen Jahr haben die

# Vorurteile bestimmen Arzneimittel-Diskussion

**Medikamenten-Versorgung** | Erst die WHO, dann die sieben Sachverständigen: Am deutschen Gesundheitswesen wurde in letzter Zeit ziemlich viel kritisiert. Es sei nicht nur zu teuer, sondern auch zu

ineffizient und überhaupt nicht das, was es immer sein wolle, nämlich eines der besten der Welt. Das will die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) so nicht im Raum stehen lassen.

In Berlin stellte die ABDA deshalb vor wenigen Tagen eine von ihr in Auftrag gegebene Arbeit vor, deren Autor Eckart Bauer die Arzneimittelversorgung in allen 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union unter die Lupe nahm. Es handelt sich um die Neuausgabe der bereits vor Jahren schon einmal erschienenen



sei. Gerade das aber werde von der Politik ständig behauptet.

- Hauptangriffspunkt gegenüber den deutschen Apothekern sind seit einiger Zeit die Distributionskosten. Auch die Ärzteschaft wird nicht müde, auf dieses „Einsparpotenzial“ hinzuweisen. Aber auch hier ist Deutschland wieder im

## Ist der RSA brüchig?

Es ist kaum ein paar Tage her, dass wir von einem Kompromiss in der Frage des Risikostrukturausgleiches (RSA) berichteten. Nun wurde bekannt, dass der BKK-Bundesverband seine Unterschrift wegen angeblicher Täuschungen seitens des Ministeriums zurückziehen möchte. Der BKK-Bundesverband vermisst in den schriftlich in einem Eckpunkte-Papier festgehaltenen Ausführungen der Vereinbarungen den Hinweis darauf, wohin die finanziellen Mittel konkret fließen, die aus den Beitragssatzanhebungen auf 12,5 % freierwerden. Nach Ansicht der Betriebskrankenkasse sollten die Landesverbände die entstehenden Mehreinnahmen aus dem Mindestbeitrag be-